

Zwei neue Arten der Familie Braconidae (Hymenoptera) aus der Türkei

Von Ahmet BEYARSLAN, Edirne

Abstract

Two new species of the family Braconidae (Hymenoptera) from Turkey are discovered and described as new: *Bracon (Asiabracon) amaculatus* n.sp. (Braconinae) and *Schizoprymnus ozlemae* n.sp. (Blacinae). They are compared with *B. (A.) quadrimaculatus* TELENGA and *S. terebralis* ŠNOFLAK respectively.

Einleitung

Die Braconiden-Fauna der Türkei ist noch weitgehend unbekannt. Bisher wurden etwa 30 Braconinae, 20 Cheloninae, 3 Blacinae und 50 Arten anderer Unterfamilien gemeldet. Alle bisherigen Untersuchungen stützen sich auf Material, das der Autor in den Jahren 1979 bis 1986 im Mittelmeergebiet und besonders in Thrakien sammeln konnte. Ein Teil dieser Ausbeuten konnte auf der Grundlage der Publikationen von ABDINBEKOVA (1975), FISCHER (1965), PAPP (1968, 1969), SHENEFELT (1978) und TOBIAS (1976) identifiziert und publiziert werden (BEYARSLAN 1985, 1986). Ein anderer Teil konnte ohne Vergleichsmaterial nicht bearbeitet werden. Ein Stipendium des Österreichischen Auslandsstudentendienstes (ÖAD) ermöglichte mir einen Aufenthalt von 4 Monaten in Wien. Ich konnte im Naturhistorischen Museum Wien arbeiten, die dortige Sammlung benutzen und auch eine Studienreise nach Budapest ans Ungarische Naturwissenschaftliche Museum unternehmen.

Ich möchte folgenden österreichischen Stellen herzlichst dafür danken, daß sie mir den Studienaufenthalt ermöglichten: dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten und dem Österreichischen Auslandsstudentendienst, nicht zuletzt aber auch dem Direktor der 2. Zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, Herrn Univ.-Doz. Hofrat Mag. Dr. Maximilian Fischer, der meine Arbeit persönlich betreute und förderte.

Als erstes Ergebnis meiner Forschungsarbeit werden im folgenden zwei neue Arten beschrieben.

Bracon (Asiabracon) amaculatus n. sp.

(Abb. 1)

Namenserklärung: Diese einheitlich rötlich-gelb gefärbte Art wurde wegen Mangels irgend-einer Fleckenzeichnung so benannt.

♀ (Holotypus): Kopf quer (Abb. 1), relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 25 : 44 : 40, Schläfen nach hinten allmählich verschmälert, kürzerer Durchmesser der Augen länger als die Breite der Schläfen (9 : 5). Wangen länger als die Breite der Mandibel-basis. Gesicht punktiert, matt. Wangen glatt und glänzend. Mundöffnung fast so breit wie hoch, ziemlich tief und breiter als die Wangen (3 : 2), Mandibeln kurz, spitzig, etwas länger als an der Basis breit (13 : 10). Augen fast rund, wenig länger als breit (10 : 9), etwas vor-

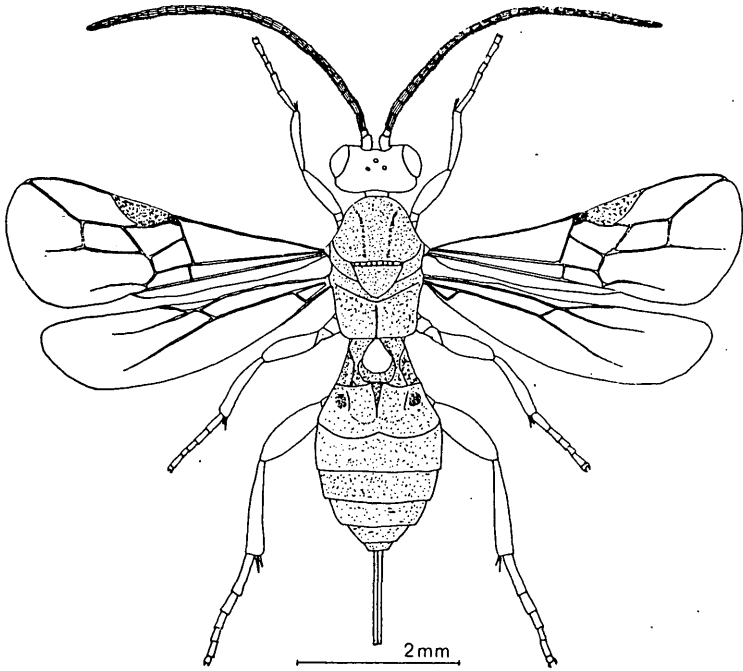


Abb. 1. *Bracon (Asiabracon) amaculatus* n. sp., ♀. Körper in Dorsalansicht.

stehend. Ocellen groß, ein gleichschenkeliges Dreieck bildend, dessen Basis etwas breiter ist als eine Seite (10 : 9). Die hinteren Ocellen liegen nahe der hinteren Augenlinie. Der Abstand des hinteren Ocellus vom inneren Augenrand ist fast 1,2mal so groß wie ihr Abstand voneinander. Maxillarpalpen kürzer als die Kopfhöhe (5 : 8). Fühler kürzer als der Körper (3 : 4), 34gliedrig. Scapus birnenförmig, so lang wie breit. Pedicellus breiter als lang (3 : 2). Erstes Geißelglied 2,4mal so lang wie breit, die folgenden Geißelglieder allmählich kürzer werdend, so daß das vorletzte Glied nur etwas länger als breit ist. Letztes Glied annähernd spitzig. Alle Geißelglieder länglich runzelig gestreift. Thorax normal (Abb. 1), relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 78 : 45 : 40. Pronotum schmal. Notauli gut entwickelt, die Furchen der Notauli grob runzelig punktiert. Praescutellarfurche seicht und gekerbt. Thorax runzelig punktiert, matt, mit ziemlich kurzen und spärlichen Haaren bedeckt. Propodeum stark runzelig punktiert, matt und gekielt. Beine kräftig, relative Längenverhältnisse von Hinterhüfte : -trochanter : -schenkel : -schiene : -tarsus wie 25 : 15 : 35 : 55 : 53. Hinterschinkel 2,3mal so lang wie breit. Hintersporne so lang wie das 3. Tarsenglied. Letztes Glied eines Hintertarsus so lang wie das 2. Glied und länger als das dritte (10 : 9). Schienen und Tarsen pubeszent. Vorderflügel (Abb. 1) so lang wie der Körper. Stigma länglich dreiseitig. Die Radialzelle erreicht fast die Flügelspitze, r1 entspringt aus der proximalen Hälfte des Stigmas, kürzer als die Stigmabreite (9 : 12) und 0,46mal so lang wie r2; r2 fast gerade, 1,3mal so lang wie cuqul und 1,8mal so lang wie cuqu2; r3 gerade, länger als r2 (36 : 23). Nervulus fast interstitial, Brachialzelle breit, d 2,3mal so lang wie nr, cu2 parallel zu r2. Metasoma (Abb. 1) länger als der Thorax (47 : 40), am Hinterrand des 2. Segments breiter als der Thorax zwischen den Tegulae (14 : 11), breit und elliptisch. 1. Tergit kürzer als hinten breit (5 : 6), Mittelfeld rundlich, in der Nähe des Hinterrandes gekielt, der Teil vor dem Kiel glatt und glänzend. Der Rest grob runzelig und punktiert. 2. Tergit trapezförmig, länger als das dritte (7 : 5), hinten 2mal so breit wie lang,

vorn in der Mitte mit einem kleinen, deutlich emporgewölbten, nach hinten verschmälerten dreiseitigen Feld; zu beiden Seiten dieses Mittelfeldes mit einem schräg nach innen gerichteten Kiel, seitlich eines jeden Kieles mit einem kleinen ovalen Eindruck. Furche zwischen 2. und 3. Tergit ziemlich tief, gebogen und fein gekerbt. Alle Tergite und Sternite runzelig punktiert, matt. Bohrer kürzer als das Metasoma (45 : 87). Rötlich gelb, Spitze der Mandibeln und der Beine und Bohrerklappen rötlich braun. Sternite gelb. Körperlänge 4 mm.

♂ (Allotypus): Fühler 43gliedrig, länger als der Körper (27 : 28). Skulptur des 2. Tergits stärker. Körperlänge 4,1 mm. Stimmt im übrigen mit dem Holotypus überein.

9 ♀♀ (Paratypen): Ähnlich dem Holotypus, Abweichungen bzw. Variabilität wie folgt: Fühler 33-38gliedrig, durchschnittlich 34gliedrig und 0,73-0,79mal so lang wie die Körperlänge, durchschnittlich 0,76mal so lang wie diese. Das Verhältnis der Bohrerlänge zur Metasomalänge 0,49-0,55 : 1, durchschnittlich 0,52 : 1. Körperlänge 3,9-4,8 mm, durchschnittlich 4,4 mm.

13 ♂♂: Ähnlich dem Allotypus, Abweichungen bzw. Variabilität wie folgt: Fühler 33-43gliedrig, durchschnittlich 37gliedrig, 1,1-1,4mal so lang wie die Körperlänge, durchschnittlich 1,2mal so lang wie diese. Körperlänge 2,8-4,5 mm, durchschnittlich 3,5 mm.

Unterschiede zwischen *B. (A.) quadrimaculatus* TEL. und *B. (A.) amaculatus* n. sp.

B. (A.) quadrimaculatus TEL.

1. Mesonotum außer seinem Hinterrand und den Streifen längs der Notauli glatt und glänzend.
2. Ein dreieckiges Feld an der Basis des 2. Tergits glatt und glänzend.
3. 2. Tergit 1,1mal so lang wie das 3.
4. r2 2mal so lang wie r1.
5. Bohrer 0,52mal so lang wie das Metasoma.
6. Fühler, Mesonotum, Mesopleuron, Scutellum, Mitte des Propodeum, das ganze 1. Tergit, ein Fleck in der Mitte des 2. und je 2 Flecke auf dem 3. und 4. Tergit schwarz.

B. (A.) amaculatus n. sp.

1. Mesonotum ganz runzelig punktiert, matt.
2. Ein dreieckiges Feld an der Basis des 2. Tergits punktiert und matt.
3. 2. Tergit 1,4mal so lang wie das 3.
4. r2 2,6mal so lang wie r1.
5. Bohrer 0,75mal so lang wie das Metasoma.
6. Körper ganz rötlich gelb.

Untersuchtes Material: Holotypus: Adana-Kozan, Weizenacker, ca. 80 m, 5. VIII. 1979, ♀, A. Beyarslan leg., in der Sammlung der Naturwiss. Fak. der Univ. Trakya. – Allotypus (♂): Adana-Yumurtalik, Weide, ca. 100 m, 15. VIII. 1979, A. Beyarslan leg., in der o. a. Sammlung. – Paratypen: Hatay-Hassa, Weide, ca. 300 m, 28. VI. 1980, ♀, A. Beyarslan leg., in der o. a. Sammlung. Hatay-Dörtyol, Weizenacker, ca. 100 m, 10. VII. 1979, 2 ♂♂, A. Beyarslan leg., in der o. a. Sammlung. Adana-Caputcu, Weizenacker, ca. 50 m, 14. VIII. 1979, 1 ♀, 3 ♂♂, A. Beyarslan leg., in der o. a. Sammlung. Adana-Yumurtalik, Weide, ca. 100 m, 15. VIII. 1980, 1 ♀, A. Beyarslan leg., in der o. a. Sammlung. Adana-Kadirli, Weizenacker, ca. 150 m, 7. VII. 1979, 1 ♀, 1 ♂, A. Beyarslan leg., in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. Der gleiche Fundort, 4. IX. 1979, 3 ♂♂, A. Beyarslan leg., in der Sammlung der Naturwiss. Fak. der Univ. Trakya. Adana-Karaisali, Weide, ca. 300 m, 8. IX. 1979, 1 ♂, A. Beyarslan leg., in der o. a. Sammlung. Içel-Silifke (Susanoğlu), Weide, ca. 200 m, 1. IX. 1983, 5 ♀♀, 2 ♂♂, A. Beyarslan leg., 3 ♀♀, 1 ♂ in der o. a. Sammlung, 2 ♀♀, 1 ♂ in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest.

Schizoprymnus ozlemae n. sp.

(Abb. 2-4)

Namenserklärung: Die Art widme ich meiner Tochter Özlem.

♀ (Holotypus): Kopf quer (Abb. 2), relative Größenverhältnisse von Länge : Höhe : Breite wie 20 : 47 : 50, und schmaler als das Mesonotum (55 : 59). Schläfen nach hinten verschmä-

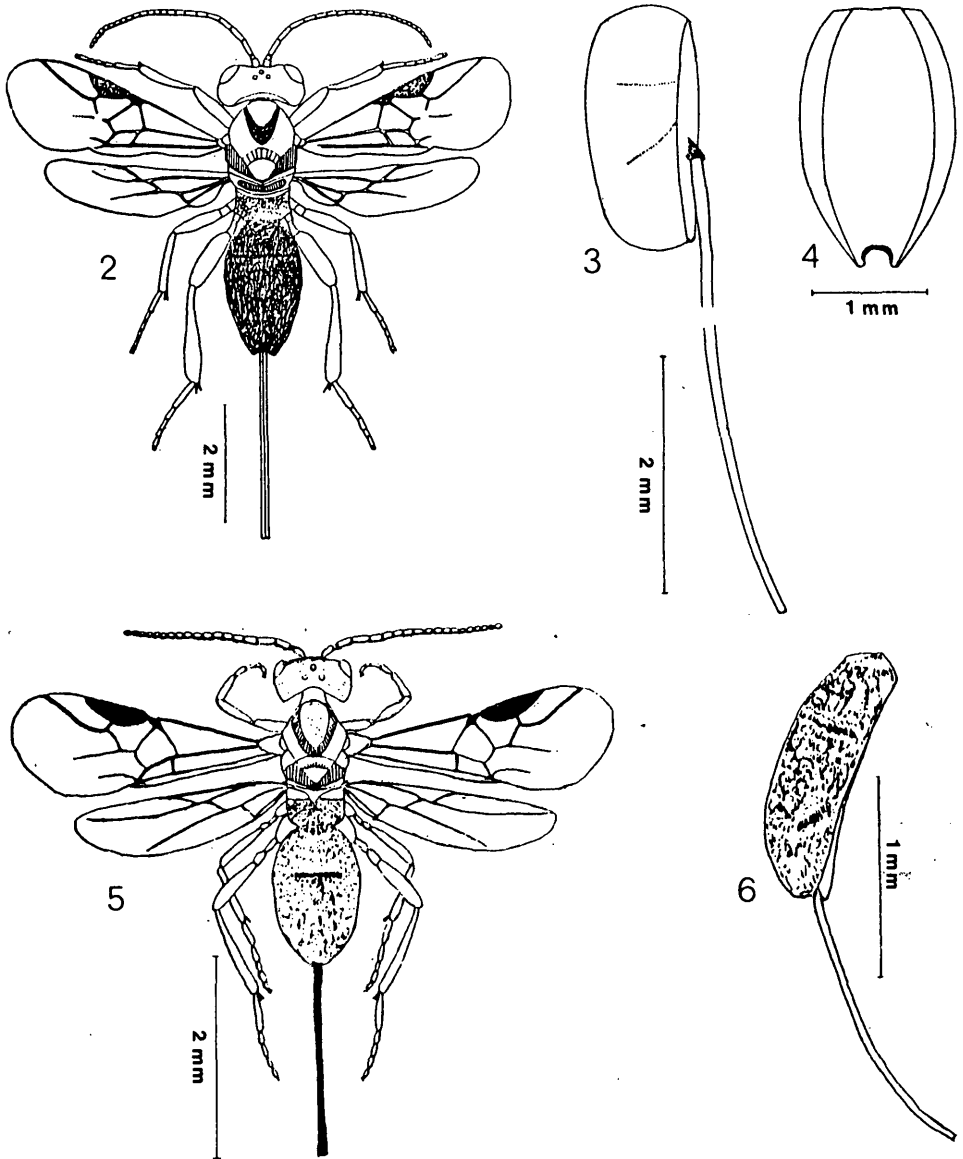


Abb. 2-4. *Schizoprymnus ozlemae* n. sp., ♀. 2: Körper in Dorsalansicht, 3: Metasoma in Lateralansicht, 4: Metasoma in Ventralansicht. – Abb. 5-6. *Schizoprymnus terebralis* ŠNOFLAK, ♀. 5: Körper in Dorsalansicht, 6: Metasoma in Lateralansicht.

lert, punktiert, glänzend und gerandet. Augen oval, länger als breit (11 : 7), so breit wie die Schläfen und etwas vorstehend. Ocellen groß, ein gleichschenkeliges Dreieck bildend, dessen Basis breiter ist als eine Seite (6 : 5). Der Abstand der hinteren Ocellen vom inneren Augenrand ist fast 2mal so groß wie der Abstand zwischen den hinteren Ocellen. Stirn und Scheitel sehr fein punktiert und glänzend. Gesicht netzartig runzlig, in der Mitte schwach

gekielt, aber seitlich schwach punktiert und glänzend, breiter als lang (5 : 3). Wangen länger als die Breite der Mandibelbasis (13 : 11). Mandibeln zweizählig, länger als ihre basale Breite (16 : 11). Clypeus fast dreiseitig, grob punktiert. Maxillarpalpen so lang wie die halbe Kopfhöhe. Fühler fadenförmig, 24gliedrig, 0,68mal so lang wie der Körper, Scapus fast zylindrisch, länger als breit (16 : 11); Pedicellus 2mal so breit wie lang; 1. Geißelglied 2,5mal so lang wie breit, kürzer als das zweite und so lang wie das dritte. Die folgenden Glieder allmählich kürzer werdend, das vorletzte Glied wenig länger als breit, letztes Glied verschmälert und spitzig. Alle Glieder mit kurzen und weißlichen Haaren bedeckt. Thorax gedrungen (Abb. 2), relative Größenverhältnisse von Länge : Breite : Höhe wie 5 : 4 : 4. Pronotum schmal, seitlich eingedrückt, netzartig runzelig und glänzend. Mesonotum deutlich abgegrenzt, fein punktiert und glänzend. Die Notauli tief, netzartig runzelig und matt. Praescutellarfurche tief und grob gekerbt. Scutellum hoch gewölbt, fast glatt und glänzend. Mesopleuron grob netzartig runzelig, in der Mitte gekielt. Metapleuron netzartig runzelig und matt. Propodeum grob gerunzelt, matt, vorn mit einem zu einer Spitze erhobenen Mittelkiel, Seitenzähne groß und spitz, dazwischen mit einer kurzen, stark erhobenen Querleiste. Vorderflügel (Abb. 2) kürzer als der Körper (14 : 17). Radialzelle erreicht die Flügelspitze, ihr Vorderrand länger als das Stigma (15 : 11). Stigma dreiseitig; r1 aus der Mitte des Stigmas entspringend, fast halb so lang wie die Stigmbreite (6 : 13) und 0,14mal so lang wie r2; r2 gebogen und 3,1mal so lang wie cuq1; cu1 fast so lang wie d1 und d2 zusammen und länger als b; n.rec. antefurkal und kürzer als SM2. Beine kräftig, relative Längenverhältnisse von Hinterhüften : -trochanter : -schenkel : -schiene : -tarsus wie 12 : 14 : 39 : 54 : 48. Hinterschenkel 3,6mal so lang wie breit. Hinterschienensporne so lang wie das 3. Tarsenglied. Die letzten Glieder der Hintertarsen so lang wie das zweite. Hüften an der Basis stark gerunzelt. Schienen und Tarsen pubeszent. Metasoma oval, länger als der Thorax (94 : 85), aber schmaler als dieser (55 : 61), gegen das Ende verjüngt, von der Seite gesehen auch hinten ziemlich hoch, erst ganz hinten abgerundet (Abb. 3). Ende des Metasoma mit einem ziemlich tiefen, runden Ausschnitt mit 2 Zähnen. Carapaxende nach unten nicht, die Seiten wenig eingebogen (Abb. 4). Schwarz, nur Beine, Mandibeln, Clypeus, 1.-3. Geißelglied rot. Flügel durchsichtig, Stigma dunkelbraun und Nervatur gelblich braun. Körperlänge 4 mm.

Männchen unbekannt.

Paratypen: 3 ♀♀, ähnlich dem Holotypus.

Unterschiede zwischen *S. terebralis* ŠNOFLAK und *S. ozlemae* n. sp.

S. terebralis ŠNOFLAK

1. Carapax eiförmig und breiter als der Thorax (Abb. 5).
2. Carapax in Lateralansicht gegen das Ende verschmälert (Abb. 6).
3. Vorderrand der Radialzelle kürzer als das Stigma (Abb. 5).
4. Beine dunkelbraun.
5. Bohrerklappen so lang wie Metasoma und Propodeum zusammen.
6. Körperlänge 2,3-3,3 mm.

S. ozlemae n. sp.

1. Carapax nach hinten verschmälert und schmaler als der Thorax (Abb. 2).
2. Ende des Carapax in Lateralansicht breit und gerundet (Abb. 3).
3. Vorderrand der Radialzelle länger als das Stigma (Abb. 2).
4. Beine rot.
5. Bohrerklappen so lang wie Metasoma und Thorax zusammen.
6. Körperlänge 4 mm.

Untersuchtes Material: Holotypus: ♀, Içel-Erdemli (Güzeloluk), Weide, ca. 1400 m, 23. V. 1984, A. Beyarslan leg., in der Sammlung der Naturwiss. Fak. der Univ. Trakya in Edirne. – Paratypen: 3 ♀♀, vom gleichen Fundort, 1 ♀ in der o. a. Sammlung, 2 ♀♀ in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest.

Zusammenfassung

Zwei Braconiden-Arten aus der Türkei werden als neu beschrieben: *Bracon (Asiabracon) amaculatus* n.sp. und *Schizoprymnus ozlemiae* n.sp. Die beiden Arten werden mit *B. (A.) quadrimaculatus* TELEN-GA bzw. *S. terebralis* ŠNOFLAK verglichen.

LITERATUR

- ABDINBEKOVA, A.A., 1975: Izdatelstve "ELM" Braconidi (Hymenoptera: Braconidae) Azerbaydjana. – Izdatelstve "ELM" Baky, S.88-155.
- BEYARSLAN, A., 1985: Türkiye'nin Akdeniz Bölgesi'nde Saptanan Cheloninae (Hymenoptera: Braconidae) türleri ve yayılışları. – Doga seri A2,9((1), S.12-19.
- 1986: Türkiye'nin Akdeniz Bölgesi'nde saptanan *Bracon* F. (Hymenoptera: Braconidae: Braconinae) türleri üzerinde Arastirmalar I. – Doga seri A2, 10(1), S.39-52.
- FISCHER, M., 1965: Die *Bracon*-Arten des Burgenlandes (Hymenoptera: Braconidae). – Wiss. Arb. Burgenland, 32, S.125-138.
- PAPP, J., 1968: A synopsis of the *Bracon* F. species of the Carpathian Basin Central Europa (Hymenoptera: Braconidae). – Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., 60, S.191-211.
- 1969: A synopsis of the *Bracon* F. species of the Carpathian Basin (Hymenoptera: Braconidae), III. Subgenus *Lucobracon* (FAHR.) TOB. – Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., 61, S.317-335.
- SHENEFELT, R.D., 1978: Hymenopterorum Catalogus (nov. ed.), Pars 15, Braconidae. 10, S.1552-1654. – Junk, s'Gravenhage.
- TOBIAS, V.I., 1976: Braconidi Kavkaza. – Leningradskoe otdelaniye "Nauk", S.101-107.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ahmet BEYARSLAN
Trakya Üniversitesi
Fen-Ed. Fakültesi, Bioloji Bölümü
Edirne, Türkiye

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Beyarslan Ahmet

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Familie Braconidae \(Hymenoptera\) aus der Türkei. 71-76](#)